

mandatsmeldung.



MAI
2023

INHALTE

Heizungschaos statt Wärmewende
Michael Frieser, S. 1

Die grüne Tatsachenverdrehung
Sebastian Brehm, S. 2

Internat. Karlspreis für Selenskyj
Tobias Winkler, S. 2

Hochbau-Förderungen für Nürnberg
Karl Freller, S. 3

Austausch mit der Bundespolizei
Barbara Regitz, S. 3

Zukunftsmuseum: Opposition blamiert
Jochen Kohler, S. 4

Förderung für lebendige Innenorte
Hans Herold, S. 4

Stein wird Wissenschaftsstandort
Petra Guttenberger, S. 5



HEIZUNGSCHAOS STATT WÄRMEWENDE

Liebe Mitglieder,
liebe Freunde,

Die Ampel macht das, was sie am Besten kann: streiten, statt vernünftig zu arbeiten. Der Streit um Habecks Heizhammer ist diese Woche eskaliert. Die Koalitionspartner werfen einander Wortbruch vor, beschimpfen sich auf Twitter und drohen sich gegenseitig mit Ultimativen. Führungslosigkeit und Durcheinander in der SPD-geführten Bundesregierung. Statt im Hintergrund an Änderungen zu Arbeiten und im Kabinett einen neuen Beschluss zu fassen, wird der Konflikt ins Parlament ausgelagert, wo die Beteiligten öffentlich aufeinander eindreschen. Die Selbstdiagnose der Ampel lautet Arbeitsunfähigkeit. Dass weiter völlig offen ist, worauf sich die Menschen in sechs Monaten einstellen müssen, interessiert weder die Minister noch die Ampel-Parlamentarier. Zumindest bei der FDP scheint eine Selbsterkenntnis einzusetzen: „Von den 170 Seiten gehören 120 in die Tonne“, sagt sie über das Gesetz, für das sie selbst im Kabinett gestimmt hat. Es war die CDU/CSU, die das Thema Heizungschaos am Mittwoch mit einer aktuellen Stunde ins Parlament geholt hat. So konnte dieses wichtige Thema endlich debattiert werden, denn die Ampel weigert sich ihr vermurkstes Gesetz dem Parlament und den Sachverständigen vorzulegen. Unser Land braucht klimafreundliches Heizen und eine technologieoffene und sozial verträgliche Wärmewende. Die Wärmewende muss für die Menschen und Handwerksbetriebe machbar und leistbar sein. Wir brauchen echte Technologieoffenheit und wollen dafür die Potentiale aller klimafreundlicher Heizlösungen nutzen. Diese Offenheit muss von einer transparenten und sozial gestaffelten Förderkulisse flankiert werden. Wir wollen eine Wärmewende, die mit und nicht gegen die Bürgerinnen und Bürger gelingt. Einseitig auf die Wärmepumpe zu setzen, führt in die energiepolitische Sackgasse. Die Wärmewende wird nur dann zum Erfolg, wenn sie für jedes Haus die individuell beste Lösung ermöglicht. Dafür setzen wir uns ein.

Beste Grüße

Euer Michael Frieser

Bezirksvorsitzender & MdB Nürnberg-Süd/Schwabach

"Die Ampel hat Graichen mit Zähnen und Klauen verteidigt, am Ende musste er wegen schwerwiegender Regelverstöße gehen."

Sebastian Brehm
MdB Nürnberg-Nord
[Website](#)



DICHTUNG & WAHRHEIT – ODER DIE GRÜNE TATSACHENVERDREHUNG

Wenn es eng wird für die Ampelkoalition, wird dort die große Keule herausgeholt. Motto: An allem sind CDU und CSU schuld. So jetzt auch wieder geschehen in der Habeck/Graichen-Affäre. Eine Bestandaufnahme. Dichtung I: „Sie haben Deutschland in Abhängigkeit von Diktatoren, von Autokraten wie Wladimir Putin getrieben.“ (Andreas Audretsch, MdB, Grüne, 10.05.2023) Tatsache: Mit dem Atomausstiegsbeschluss der Regierung Schröder/Fischer blieb als Ersatz nur russisches Erdgas. Der Bau von North Stream I wurde ins Werk gesetzt – gleichsam als rot-grüne Morgengabe für Schröders späteren Spitzenjob in Putins Gas-Imperium. Dichtung II: „Sie haben zentrale Infrastruktur an Russland verscherbelt. Im Jahr 2015 haben Sie zugelassen, dass unser größter Gasspeicher in Rehden von Gazprom gekauft wurde“. (Andreas Audretsch, MdB, Grüne, 10.05.2023) Tatsache: Verantwortlich für den Speicherverkauf war der damalige SPD-Wirtschaftsminister Sigmar Gabriel. Dichtung III: „Die Gasspeicher waren leer.“ (Bernhard Herrmann, MdB, Grüne, 12.10.2022) Tatsache: Sie waren zum Ende der unionsgeführten Bundesregierung zu zwei Drittel voll. Dichtung IV: „Wir räumen Ihnen auch bei den LNG-Terminals hinterher.“ (Timon Gremmels, MdB, SPD, 20.20.2023 an die Adresse von CDU/CSU) Tatsache: Grüne und SPD blockierten den Terminal-Bau über Jahre u.a. mit Hinweis auf Fracking-Gas aus den USA. Macht jetzt die Masse der LNG-Importe aus. Auch wenn die Ampel Graichen und Habeck im Parlament mit Zähnen und Klauen verteidigte: Am Ende musste Graichen als Staatssekretär wegen schwerwiegender Regelverstöße gehen. Ich bin sicher: Es kommt bestimmt noch mehr ...

"Für ein Volk und einen Präsidenten, die für ihre Freiheit in Europa kämpfen müssen, ist der Preis die verdiente Würdigung."

Tobias Winkler
MdB Fürth

[Website](#)



INTERNATIONALER KARLSPREIS FÜR SELENSKYJ

Der völkerrechtswidrige, russische Angriffskrieg auf die Ukraine wütet mittlerweile seit 15 Monaten und fordert immer mehr Opfer. Eine der Lehren aus Kriegen ist, dass es nur Verlierer gibt. Doch manchmal bringen Kriege auch Helden hervor, die im Kampf für das Gute über sich hinauswachsen. Das ukrainische Volk und sein Präsident Wolodymyr Selenskyj passen in so eine Heldengeschichte. "Ich brauche Munition und keine Mitfahrgelegenheit!" war Selenskyjs Antwort auf das US-Angebot, ihn kurz nach Kriegsbeginn ins sichere Exil zu bringen. In den Wochen danach schlugen die ukrainischen Streitkräfte den russischen Angriff zurück und befreiten große Teile des Landes gegen eine übermächtige Armee. Seitdem hat sich die dramatische Lage an der Kontaktlinie im Osten weitgehend festgefahren, aber die furchtbaren Kriegsverbrechen in den zurückeroberten Gebieten haben den Glauben an die Zivilisation und an einen schnellen Friedensschluss dramatisch erschüttert. Der russische Angriff hat nicht nur die Auslöschung der Ukraine zum Ziel, er ist auch ein Angriff auf die europäische Art zu leben, in Freiheit, in Würde, in Wohlstand, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit. Deshalb ist der Kampf für die Freiheit der Ukraine auch ein Kampf für ein freies Europa und wurde zurecht mit dem Internationalen Karlspreis zu Aachen gewürdigt. Diese politische Auszeichnung wird seit 1950 für europäische Verdienste zu Völkerverständigung, Humanität und Frieden verliehen. Erstmals wurde der Karlspreis neben dem Präsidenten eines Landes auch ausdrücklich dessen Volk gewidmet. Dass der Beistand der westlichen Verbündeten gegenüber der Ukraine weiterhin überlebenswichtig ist, hat Präsident Selenskyj in seiner Rede im Krönungssaal des Aachener Rathauses noch einmal deutlich gemacht. Für ein Volk und einen Präsidenten, die tapfer für ihre Freiheit in Europa kämpfen müssen, ist der Internationale Karlspreis zu Aachen die verdiente Würdigung.

„Jeder Euro, der für unseren Nachwuchs gedacht ist, ist bestens investiert.“

Karl Freller
MdL Nürnberg-Süd

[Website](#)



42,5 MIO. EUR HOCHBAU-FÖRDERUNGEN FÜR NÜRNBERG

Das Bayerische Finanzministerium in diesem Jahr knapp 42,5 Millionen Euro an die Stadt Nürnberg zur Förderung kommunaler Hochbaumaßnahmen freigegeben hat. Der Freistaat Bayern bleibt verlässlicher Partner seiner Gemeinden und Landkreise – es ist sehr erfreulich, dass sich mein Einsatz für die Projekte in Nürnberg gelohnt hat. Das Geld kommt vor allem der jungen Generation zugute. Für Kindergärten, Kinderhorte und Kindertagesstätten werden Baukostenzuschüsse von knapp 15 Millionen EUR bereitgestellt. Ca. 22,6 Millionen EUR werden in Neubauten, Brandschutzmaßnahmen und Generalsanierungen für verschiedene Nürnberger Schulen und deren Sportanlagen investiert. Der größte Betrag von 6 Millionen Euro wird hier zugunsten des Ersatzneubaus des Schulzentrums Bertold-Brecht-Schule mit Sportanlagen eingesetzt, der in meinem Stimmkreis Nürnberg-Süd liegt. Ferner wird auch der Erwerb eines Gebäudes in der Schoppershofstraße zur Nutzung durch die Beruflichen Schulen mit 4,5 Millionen EUR gefördert. Ich freue mich außerordentlich über die diesjährige sehr großzügige Förderung. Jeder Euro, der nach Franken und insbesondere Nürnberg fließt und für unseren Nachwuchs gedacht ist, ist bestens investiert.

„Volle Unterstützung für unsere Bundespolizei!“

Barbara Regitz
MdL Nürnberg-Nord

[Website](#)



AUSTAUSCH MIT DER BUNDESPOLIZEI

Anlass für mich zum Austausch mit der Bundespolizei waren die negativen Schlagzeilen bezüglich der Eigentums-, Sexual- und Gewaltdelikte am Nürnberger Hauptbahnhof, der in meinem Stimmkreis liegt. Zusammen mit Holger Dremel, MdL, ehemaliger Polizeibeamter, suchte ich das Gespräch mit Polizeidirektor Albert Blersch und Kollegen, um mehr über die Hintergründe zu erfahren und Lösungsansätze zu erörtern. Sachlich beleuchteten die Polizisten spezifische und strukturell verursachte Probleme des Nürnberger Hauptbahnhofs und begünstigende Faktoren für die Delikte. Dazu gehören Ladenöffnungszeiten bis 22 Uhr (die meisten Eigentumsdelikte fallen in die Zeit von 20 bis 22 Uhr, wenn die anderen Geschäfte bereits geschlossen sind), der Bahnhof als Drehscheibe für den ÖPNV, die im Gebäude befindliche Diskothek, die Möglichkeiten, dort rund um die Uhr zu essen oder auch die Sperrstundenregelung in der Innenstadt. Sorgen bereiten der Polizei die zuletzt aktuelle Diskussion zur Cannabis-Freigabe und, dass bei über 50% aller Gewalttäter Alkohol im Spiel ist. Schon jetzt gibt es eine steigende Tendenz bei Körperverletzungen. Über die Hälfte der Gewalttäter am Hauptbahnhof 2022 war nichtdeutscher Herkunft. Umso mehr gilt für mich: Volle Unterstützung für unsere Bundespolizei! Polizeidirektor Blersch wies auf die Dringlichkeit hin, dass Raumprobleme zu lösen sind. Eine Polizei, die am Hauptbahnhof ihr Dienstgebiet hat, muss auch in unmittelbarer Nähe untergebracht sein. Eine Interimslösung wurde zwar gefunden, dauerhafte Räumlichkeiten werden aber nach wie vor gesucht.



„Das Kartenhaus der Opposition stürzt langsam in sich zusammen.“

Jochen Kohler
MdL Nürnberg-West

[Website](#)

U-AUSSCHUSS ZUKUNFTSMUSEUM: HOFFNUNGEN DER OPPOSITION WURDEN NICHT ERFÜLLT

Es wirkt wie ein schlechtes Drehbuch. Während die Ampel in Berlin Vetterwirtschaft in Reinkultur betreibt, wirft sie eben diese unserem Bayerischen Ministerpräsidenten vor. Zentraler Punkt des Untersuchungsausschusses scheint - neben eines Wahlkampfmanövers - eben dieser Vorwurf zu sein. Hierzu schien ihnen jedes Mittel recht und sie beantragten sogar die Durchsuchung der CSU-Zentrale. Dieses Engagement wäre bei der Aufklärung der Vorgänge im politischen Berlin sehr wünschenswert gewesen, aber bekanntlich misst man bei der Opposition mit zweierlei Maß. So kam es nicht überraschend, dass die Erwartungen und Hoffnungen der Opposition bei den Zeugenbefragungen nicht erfüllt wurden. Im Gegenteil: statt belastende Aussagen gegen unseren Ministerpräsidenten zu erhalten, entlasteten die Zeugen eben diesen und nahmen der „Bayerischen Ampel“ damit eine gehörige Portion Wind aus den Segeln. Die gestellten Anträge sind darüber hinaus in Teilen schlampig und sogar falsch gestellt worden, was vom fehlenden juristischen Handwerk zeugt. Insofern darf davon ausgegangen werden, dass hierbei keine weiteren Überraschungen zu erwarten sind. Keine einzige Zeugenaussage hat die erhobenen Vorwürfe nur ansatzweise bestätigt. Zu guter Letzt haben erst vor Kurzem zwei Gutachten ergeben (eines entstand sogar auf Wunsch der Opposition!), dass sich sowohl die Mietdauer als auch die Mietkosten in einem vertretbaren Rahmen bewegen, aber dazu dann – und zum vielfach angesprochenen Vergabeverfahren – mehr in den nächsten Mandatsmeldungen.



„Unsere Kommunen werden bei der Stärkung ihrer Zentren und Quartiere kräftig unterstützt.“



Hans Herold
MdL Fürth-Land

[Website](#)



FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG FÜR LEBENDIGE INNENORTE

Das Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm ist ein wichtiges Instrument zur Förderung der Innenentwicklung der Kommunen. Gerade Gemeinden im ländlichen Raum erhalten dadurch Unterstützung, um ihre Innenorte weiter zu entwickeln und zu beleben. Auch in diesem Jahr fließen wieder beachtliche staatliche Zuschüsse in Gemeinden meines Stimmkreises Neustadt a.d. Aisch – Bad Windsheim/ Fürth-Land. In den Programmteilen „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“, „Lebendige Zentren“ und „Sozialer Zusammenhalt – Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten“ erhalten folgende Gemeinden eine Förderung: Ammerndorf (424.000 Euro), Großhabersdorf (32.000 Euro), Langenzenn (314.000 Euro), Roßtal (128.000 Euro), Diespeck (128.000 Euro), Neustadt a.d. Aisch (46.000 Euro), Burgbernheim (180.000 Euro), Dachsbach (130.000 Euro), Bad Windsheim (460.000 Euro). Förderschwerpunkte in den drei Bund-Länder-Programmen sind die bauliche Anpassung der städtischen Infrastruktur, die Wiedernutzung von Industrie-, Gewerbe- oder Militärbrachen sowie der Erhalt und die Wiederbelebung von Gebäuden mit baukultureller Bedeutung. Darüber hinaus werden auch Maßnahmen des Klimaschutzes sowie zur Anpassung an den Klimawandel, zur Verbesserung der grünen und blauen Infrastruktur wie z.B. Parks oder Wasserspielplätze und des Wohnumfelds sowie des öffentlichen Raums unterstützt.



**„Die Ergebnisse der
Forschung am TTZ
werden allen
Menschen zu Gute
kommen“**

LANDKREIS FÜRTH: STEIN WIRD WISSENSCHAFTSSTANDORT

In Stein entsteht als Dependence der Hochschule Ansbach ein Technologietransferzentrum (TTZ), das an die Arbeitsgemeinschaft Notfallmedizin (AGNF) und das Institut für notfallmedizinische Bildung (inob) andocken wird und im September 2023 an den Start gehen soll. Ich konnte den Wissenschaftsminister Markus Blume dafür gewinnen, in Stein eines von zwei Technologietransferzentren in Mittelfranken einzurichten. Ziel dieser innovativen Forschungseinrichtung ist die Verbesserung der medizinischen Versorgung durch High Tech. Vorrangig geht es hierbei um die wissenschaftlich fundierte Entwicklung der notfallmedizinischen und rettungsdienstlichen Bildung und darum, die wissenschaftlichen Erkenntnisse und Entwicklungen möglichst frühzeitig in Wirtschaft und Gesellschaft zu verankern. In den nächsten fünf Jahren sollen insgesamt fünf Mio. Euro in das TTZ fließen. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und studentischen und wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden vor allem in den Bereichen Medizin, Digitalisierung und Patientensicherheit tätig werden. Vorrangiges Ziel wird es sein, die Forschungsergebnisse möglichst schnell zur Anwendung zu bringen. Mittels Virtual Reality und künstlicher Intelligenz können künftig Hochrisiko-Szenarien trainiert werden - beispielsweise ein Rettungseinsatz in einem brennenden Haus - die man üblicherweise nicht trainieren kann. Auch die Integration von Tele-Notärzten soll unter anderem möglichst rasch erforscht und zur Praxisreife gebracht werden. Die nötige digitale Intelligenz wird die Hochschule Ansbach einbringen. Mit dem Technologietransferzentrum in Stein geht die erste universitäre Einrichtung im Landkreis Fürth an den Start und ich bin überzeugt, dass hier wichtige und innovative Impulse gesetzt werden.

**Petra Guttenberger
MdL Fürth**
[Website](#)



Bezirksverband Nürnberg-Fürth-Schwabach

CSU Nürnberg-Fürth-Schwabach
Jakobstraße 46 - 90402 Nürnberg
E-Mail: nuernberg@csu-bayern.de
Telefon: 0911/241544-0

Wenn Sie unsere politische Arbeit unterstützen möchten:
Hypovereinsbank Nürnberg
IBAN: DE90 7602 0070 0005 4150 20
BIC: HYVEDEMM460